

Findbuch
des Archivs des Deutschen Museums, München

NL 308 Fischer, Ernst Otto (1918-2007)

Übersicht

I. Zur Biografie Fischers	III
II. Zum Nachlass und seiner Erfassung	VI
III. Nachlassverzeichnung	1
1. Persönliche Unterlagen	1
1.1. Zur Biografie Fischers	1
1.2. Auszeichnungen und Ernennungen	1
2. Tätigkeit als Chemiker	2
2.1. Notizen und Mitschriften	2
2.2. Vorlesungen und Vorträge	3
3. Korrespondenz	3
4. Fotografien	3
IV. Register	5
Personen	5
Körperschaften	6

I. Zur Biografie Fischers

Ernst Otto Fischer wurde am 10. November 1918 in Solln (heute Stadtteil von München) als Sohn des Physikprofessors Karl Tobias Fischer (1871-1953) und dessen Ehefrau Valentine (1878-1935) geboren.

1937 legte Fischer sein Abitur am Münchner Theresien-Gymnasium ab, darauf folgten Reichsarbeitsdienst und Wehrdienst. Kurz darauf brach der Zweite Weltkrieg aus, wo Fischer in Polen, Frankreich und Russland eingesetzt wurde. Ursprünglich wollte Fischer Kunstgeschichte studieren. Während eines Kriegsurlaubs im Wintersemester 1941/42 besuchte er jedoch an der Technischen Hochschule München eine Vorlesung für Chemie des Professors Walter Hieber (1895-1976). Diese führte dazu, dass Fischer derart von der Chemie begeistert war, dass er ein Studium in diesem Fach begann.¹

Im Herbst 1945 wurde Fischer aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft entlassen, ein Jahr später setzte er, nach Wiedereröffnung der Technischen Universität, sein Studium fort. 1949 schloss Fischer sein Studium mit der Diplomprüfung ab, die von Hieber betreut wurde. Danach trat Fischer am Anorganisch-Chemischen Institut bei Hieber eine Stelle als wissenschaftlicher Assistent an. Unter Hiebers Anleitung entstand Fischers Doktorarbeit „Über den Mechanismus der Kohlenoxydreaktion von Nickel- und Kobaltsalzen bei Gegenwart von Dithionit und Sulfoxylat“. 1952 wurde Fischer promoviert.

In der Folge befasste sich Fischer vor allem mit komplexchemischen und metallorganischen Fragestellungen. 1954 erfolgte die Habilitation mit einer Arbeit über „Metallverbindungen des Cyclopentadiens und Indens“. Ein Jahr später wurde Fischer zum Dozenten der Technischen Hochschule München ernannt. 1956 unternahm er eine mehrmonatige Forschungsreise in die Vereinigten Staaten von Amerika, wo er unter anderem den Chemiekonzern DuPont de Nemours in Wilmington besuchte. 1957 wurde Fischer zum außerordentlichen Professor an der Ludwigs-Maximilians-Universität München ernannt. Einen Ruf an die Friedrich-Schiller-Universität in Jena im gleichen Jahr, wo er Nachfolger von Franz Hein (1892-1976) auf dem Lehrstuhl für anorganische Chemie werden sollte, lehnte Fischer ab; ebenso 1960 einen Ruf

¹ Hermann, Wolfgang A.: Nobelpreisträger und Schöngeist - Ernst Otto Fischer wird 85 Jahre alt
URL: <https://portal.mytum.de/pressestelle/pressemitteilungen/news-556> (Aufruf vom 14.09.2020).

der Universität Marburg. 1964 wurde er als Nachfolger seines Förderers Hieber zum Professor für anorganische Chemie an der Technischen Hochschule München ernannt.

In den folgenden Jahren befasste sich Fischer unter anderem mit Metallkomplexen von Sechsringaromaten, Mono-, Di- und Oligoolefinen oder Metallcarbonylcarben- und -carbinkomplexen. Dazu unternahm er mehrere internationale Forschungsreisen, die ihn unter anderem nach Australien, Brasilien, Israel und in die Sowjetunion führten. Zudem hielt er ab 1969 Gastvorlesungen an mehreren Universitäten in den Vereinigten Staaten, unter anderem an der Princeton University in New Jersey. Den Mittelpunkt bildete jedoch weiterhin seine Professorentätigkeit an der Technischen Hochschule München, In einer Laudatio zu Fischers 85. Geburtstag wird erwähnt, dass es Fischers Ziel war, Chemie als Kulturleistung zu begreifen, und Naturwissenschaft, Literatur und Kunst sollten nicht im Widerspruch stehen.² Auch war Fischer politisch interessiert. Während der Studentenunruhen 1968, denen er kritisch gegenüberstand, zitierte er während einer Vorlesung zu Metallhydriden zur Teufelsaustreibung aus Werken von Adolf Hitler (1889-1945) und Mao Tse-Tung (1893-1976).³

1973 wurde Fischer gemeinsam mit dem Briten Geoffrey Wilkinson (1921-1996) der Nobelpreis für Chemie verliehen. Beide hatten sich unabhängig voneinander mit der Chemie der sogenannten metallorganischen Sandwich-Verbindungen befasst. Hierunter versteht man Hauptgruppen- oder Übergangsmetallkomplexe, welche zwei parallele, planare, zyklische organische Liganden tragen. Vorher und danach wurden Fischer zahlreiche weitere Ehrungen zuteil. So wurde ihm 1957 der Akademiepreis für Chemie der Akademie der Wissenschaften Göttingen verliehen. 1959 erhielt er den Alfred-Stock-Gedächtnispreis der Gesellschaft Deutscher Chemiker. 1960 wurde er Mitglied der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 1969 der Deutschen Akademie für Naturforscher Leopoldina und 1976 der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sowie der American Chemical Society. Auch erhielt Fischer Ehrendoktorwürden an der Ludwigs-Maximilian-Universität München, der Universität Erlangen oder der Universität für chemische Industrie im ungarischen Veszprém. Zudem war Fischer Mitglied im Verwaltungsausschuss des Deutschen Museums.

² Ebd.

³ Ebd.

Nach eigenen Angaben hat Fischer über seine Forschungsarbeiten in über 520 Veröffentlichungen berichtet. Zudem war Fischer an der Herausgabe mehrerer chemischer Fachzeitschriften beteiligt, unter anderem des Journal of Organometallic Chemistry, des Nouveau Journal de Chemie, der Gazzetta Chimica Italiana, der Monatshefte für Chemie und Naturwissenschaften oder Inorganic Syntheses. 1985 wurde Fischer in den Ruhestand versetzt. Sein Nachfolger wurde Wolfgang Anton Herrmann (geboren 1948), der von 1995 bis 2019 auch Präsident der Technischen Universität München war.

Fischer, der unverheiratet geblieben war, starb am 23. Juli 2007 in München. Er wurde auf dem Friedhof Solln beigesetzt.

Literatur:

Herrmann, Wolfgang A.: Nobelpreisträger und Schöngeist - Ernst Otto Fischer wird 85 Jahre alt

URL: <https://portal.mytum.de/pressestelle/pressemitteilungen/news-556> (Aufruf vom 14.09.2020).

Nöth, Heinrich: Nachruf auf Ernst Otto Fischer, in: Jahrbuch Bayerischen Akademie der Wissenschaften 2007, S. 162-163.

II. Zum Nachlass und seiner Erfassung

Der Splitternachlass Ernst Otto Fischers gelangt durch eine Abgabe der Technischen Universität München 2009 an das Archiv des Deutschen Museums. Er wurde jedoch erst 2020 erfasst und erhielt die Zugangsnummer 2020-5019.

Da kurz nach dem Tod Fischers ein großer Teil der Unterlagen verloren ging, ist nur ein sehr geringer Bruchteil von Fischers Leben und Wirken überliefert. Der Splitternachlass umfasst vor allem biografische Unterlagen, in erster Linie selbst verfasste Lebensläufe und Nachweise über Fischers erhaltene Auszeichnungen. Daneben sind einige Fotografien Fischers vorhanden. Dokumente zu Fischers fachlicher Tätigkeit sind nur in geringem Umfang erhalten.

Der entmetallisierte und in säurefreie Mappen verpackte Nachlass umfasst zwei Archivkartons bzw. 0,22 Regalmeter.

Markus Künzel / September 2020

1. Persönliche Unterlagen

1.1. Zur Biografie Fischers

Bestell-Nr.: NL 308 / 001 1974 - 1985
Zeitungsausschnittsammlung (1)
Berichte aus Zeitschriften und Fachpublikationen zu Fischer
18 Bl. gedr. (teilw. Kopie)

Bestell-Nr.: NL 308 / 002 1977 - 1986
Bericht (2)
Fischer, Ernst Otto
Selbstverfasste Lebensläufe Fischers
Ort: München
5 Bl. ms. (Kopie)

1.2. Auszeichnungen und Ernennungen

Bestell-Nr.: NL 308 / 003 02.09.1959
Urkunde (1)
Verleihung des Alfred-Stock-Gedächtnispreises der Gesellschaft
Deutscher Chemiker an Fischer
Ort: München
2 Bl. gedr.

Bestell-Nr.: NL 308 / 004 07.05.1960
Urkunde (1)
Wahl Fischers in den Verwaltungsausschuss des Deutschen
Museums
Beilage: Begleitschreiben
Ort: München
2 Bl. gedr. u. ms.

Bestell-Nr.: NL 308 / 005 23.10.1973
Telegramm (1)
Mitteilung über die Verleihung des Nobelpreises für Chemie an Ernst
Otto Fischer in München und Geoffrey Wilkinson in London durch
die Schwedische Akademie der Wissenschaften
Ort: Stockholm
1 Bl. ms. (Kopie)

Bestell-Nr.: NL 308 / 006 01.03.1975
Urkunde (1)
Ernennung Fischers zum lebenslänglichen Ehrenmitglied der
German Society of Pennsylvania
Ort: Philadelphia
1 Bl. gedr. (Kopie)

eng

Bestell-Nr.: NL 308 / 007 05.04.1976
Urkunde (1)
Ernennung Fischers zum ausländischen Mitglied der American
Chemical Society
Ort: New York
2 Bl. gedr.
eng

Bestell-Nr.: NL 308 / 008 14.11.1986
Urkunde (1)
Verleihung der Medaille "München leuchtet - Den Freunden
Münchens" an Fischer
Ort: München
2 Bl. gedr.

Bestell-Nr.: NL 308 / 009 04.03.1987
Urkunde (1)
Ernennung Fischers zum korrespondierenden Mitglied der Klasse für
Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften der
Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften
Ort: Düsseldorf
2 Bl. gedr.

2. Tätigkeit als Chemiker

2.1. Notizen und Mitschriften

Bestell-Nr.: NL 308 / 010 ca. 1955
Materialsammlung (1)
Mitschriften Fischers aus wissenschaftlichen Werken zur Chemie
Enthält: u.a. Einwirkung von Hydrosulfit auf Nickelsalze nach Rudolf
Scholder u. Hans Zirngibl aus Erlangen; Darstellung von
Strontiumhyposulfit; elektrolytische Methoden für Kobalt u. Nickel;
Spaltung des Hyposulfits u. über Kobaltsulfoxylat nach Rudolf
Scholder u. G. Denk; Darstellung von Carbonylen aus Metallslazen
und Natriumdithionit nach Brück; Untersuchung über die
Kohlenstoffmonoxid-Absorption von Kobaltsulfoxylat in
ammoniakalischer Lösung und Untersuchungen am
Reaktionsprodukt von Lohöfer; Apparatur für Arbeiten in flüssigen
Ammoniak
89 Bl. ms. u. hs.

Bestell-Nr.: NL 308 / 011 ca. 1960
Konvolut (1)
Notizen, Berechnungen und grafische Darstellungen Fischers zu

Kobaltverbindungen

Enthält: u.a. Kobaltcarbonylwasserstoff; Kobaltcarbonylsilber;

Kobaltcarbonylquecksilber

46 Bl. ms. u. hs.

2.2. Vorlesungen und Vorträge

Bestell-Nr.: NL 308 / 012

1957 - 1964

Liste (1)

Vortragsreisen Fischers

1 Bl. ms. u. hs.

Bestell-Nr.: NL 308 / 013

1976

Typoskript Vorlesung (1)

Fischer, Ernst Otto

Komplexchemie

Beilage: Proben über Farbstoffe der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik in Ludwigshafen

Bemerkung: Gehalten im Sommersemester 1976 an der Technischen Universität München

Ort: München

132 Bl. ms. u. hs.

3. Korrespondenz

Bestell-Nr.: NL 308 / 014

01.07.1950

Brief (1)

Badische Anilin- & Soda-Fabrik <Ludwigshafen>

an: Fischer, Ernst Otto

Enthält: Übersendung von Natriumhydrosulfit, Zinkhydrosulfidlösung u. Rongalit für Versuche Fischers

Ort: Ludwigshafen

1 Bl. ms.

Bestell-Nr.: NL 308 / 015

11.1981

Gratulatoria (1)

Glückwünsche der Chemischen Fakultät der Technischen Universität München zum 63. Geburtstag Fischers

Beilage: Fotografie der Mitglieder der Fakultät

Ort: München

1 Bl. hs., 1 Foto

4. Fotografien

Bestell-Nr.: NL 308 / 016

20.11.1955

Fotografie (1)

Laborgegenstände des Professors für Chemie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Fritz Seel

Ort: Würzburg

Bestell-Nr.: NL 308 / 017 08.1956

Fotografie (2)

Fischer bei der Firma DuPont de Nemours in Wilmington während seiner Studienreise in die Vereinigten Staaten von Amerika

Enthält: 01: Sitzend

02: An einer Tafel mit dem Chemiker der Firma DuPont de Nemours, Victor Weinmayr

Ort: Wilmington (Del.)

Bestell-Nr.: NL 308 / 018 07.1962

Fotografie (1)

Fischer bei der Röntgenografentagung in München

Ort: München

Bestell-Nr.: NL 308 / 019 08.1967

Fotoalbum (1)

Fischer auf einem Empfang

175 Fotografien

Bestell-Nr.: NL 308 / 020 ca. 1980

Porträt (1)

Fischer am Schreibtisch sitzend

IV. Register**Personen**

Vorbemerkung: Auf den Namen „Fischer, Ernst Otto“ wurde im Register verzichtet.

Brück	010
Denk, G.	010
Lohöfer	010
Scholder, Rudolf	010
Seel, Fritz	016
Stock, Alfred	003
Weinmayr, Victor	017
Wilkinson, Geoffrey	005
Zirngibl, Hans	010

Körperschaften

American Chemical Society	007
Badische Anilin- & Soda-Fabrik <Ludwigshafen>	013, 014
Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik	004
E.I. DuPont de Nemours & Co. <Wilmington, Del.>	017
Gesellschaft Deutscher Chemiker	003
Julius-Maximilians-Universität Würzburg	016
Pennsylvania German Society	006
Rheinische Akademie der Wissenschaften	009
Röntgenografen-Tagung <1962, München>	018
Schwedische Akademie der Wissenschaften	005
Technische Universität München	013, 015